

JobProtection: Nachbetreuung für stabile berufliche Integration bei psychischen Erkrankungen

Tatjana Levin, Dr. Elena Andreeva

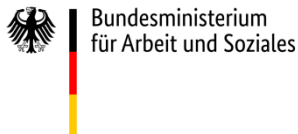
Klinik für Rehabilitations- und Sportmedizin, Medizinische Hochschule Hannover

26. Rehabilitationswissenschaftliches Symposium der GfR e.V. und des BBMD

„Fallmanagement zur Förderung der beruflichen Wiedereingliederung“

Halle (Saale), 07.11.2025

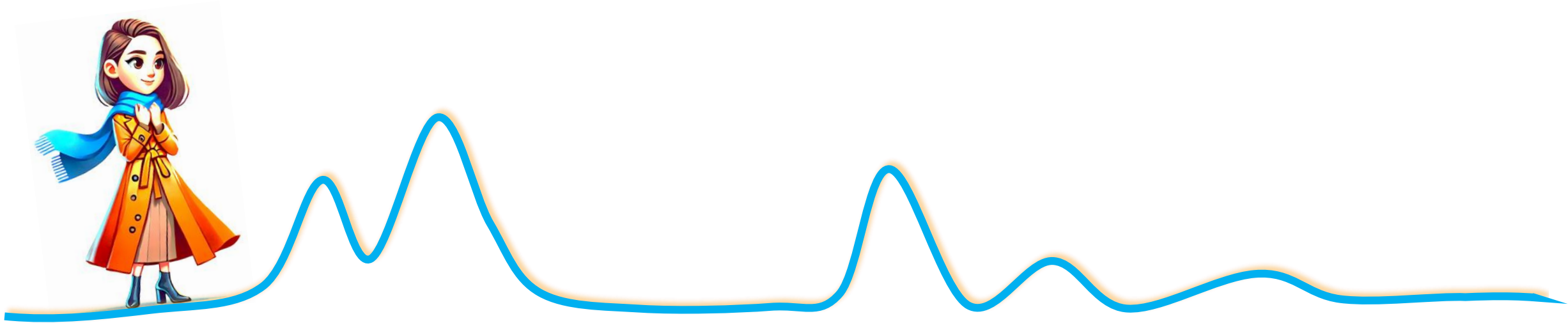
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Es bestehen keine Interessenkonflikte

JOBPROTECTION



Nachbetreuung

- 24 Monate
- Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (BFW, RPK)

Einschlusskriterien

- Hauptdiagnose nach ICD-10: F00-F99, G00-G99, I69
- Nebendiagnose F00-F99
- Arbeitsaufnahme

Ziel → nachhaltige Beschäftigung

BEGLEITEVALUATION: MIXED-METHODS-DESIGN

QUANTITATIV

- ✓ **Routinedaten der DRV BS-H**
 - IG (n=113)
 - parallele KG (n=663)
 - historische KG (n=688)
- ✓ **Aktendaten zu Nachsorgeterminen (N=52)**

QUALITATIV

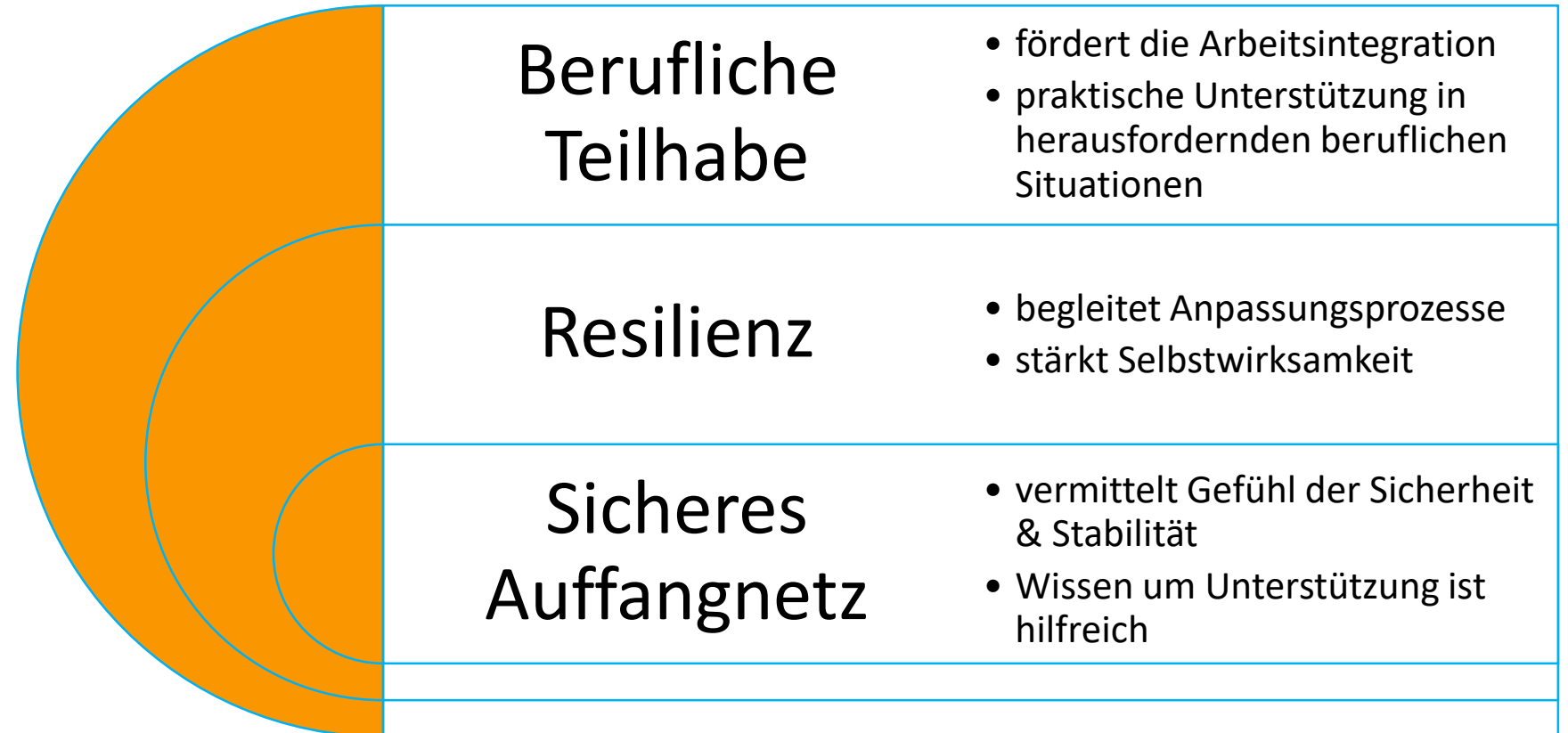
- ✓ **Interviews mit Teilnehmenden**
 - T1=43
 - T2=33
 - Katamnese=2
- ✓ **Fokusgruppen mit leistungserbringenden Einrichtungen (N=2)**

EFFEKTE VON JOBPROTECTION

- JobProtection erhöht die Chance auf eine nachhaltige Beschäftigung um ca. 95 %

- Details in Andreeva et al., 2025:

DOI: [10.1055/a-2654-6017](https://doi.org/10.1055/a-2654-6017)



FAZIT

- JobProtection als Supportsystem: allein das Wissen um Unterstützung hat positive Wirkung
- Themenoffenheit & Flexibilität individualisierte und bedarfsorientierte Unterstützung
- unterstützend für die berufliche Wiedereingliederung

JobProtection ist ja so, man kann ja **vielseitig** alles machen, wo es gerade irgendwie **brennt**.

Fokusgruppe

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

tatjana.levin@mh-hannover.de
andreeva.elena@mh-hannover.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Deutsche
Rentenversicherung
Braunschweig-Hannover



Medizinische Hochschule
Hannover

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages